

Protokoll: 2. Offene Redaktionssitzung des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“

Jan-Willem Waterböhr, 07.10.2021

Datum/Zeit:

05. Oktober 2021 / 18:00 - 20:00 Uhr

Leitung

Jan-Willem Waterböhr M.A. (Stadtarchiv Bielefeld)

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung, Vorstellung der Operativen Redaktion (OpeR)
2. Planungen den Gedenkveranstaltungen am 13. Dezember 2021 „Riga-Deportation“
3. Deportation von Jüdinnen und Juden nach Riga (1941) im Onlineportal „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“ und weitere Themen
4. Diskussionsergebnisse der OpeR zu Autorinnen und Autoren sowie zu Aktualisierungen von Spuren im Onlineportal „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“
5. Verschiedenes

Zu TOP

Inhalt

Vereinbarungen / Aufträge

- 1.) J.-W. Waterböhr begrüßte die Runde, stellte die Tagesordnungspunkte vor und leitete die Vorstellung der Mitglieder in der Operativen Redaktion (OpeR) ein (siehe Vortrag).

- 2.) J.-W. Waterböhr stellte den derzeitigen Stand der Planung zu den Gedenkveranstaltungen am 13. Dezember 2021 anlässlich des 80. Jahrestags der Deportation von Jüdinnen und Juden von Bielefeld nach Riga vor. Es werden vier Veranstaltungen stattfinden.

Der Veranstaltungs-Flyer befindet sich in der Vorbereitung und soll ab dem 9. November 2021 verteilt werden.

Vorbereitet werden:

1. Präsentation und Darbietung von Ergebnissen zu sieben Deportierten an vier Orten (Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V.),
2. Lichtinstallation „Kyffhäuser“ am Kesselbrink,
3. Namenslesung der Deportierten am Mahnmal vor dem Hauptbahnhof (Friedensinitiative der Altstädter Nicolai-Kirche),
4. Start des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“ (Stadtarchiv Bielefeld).

Schirmherr ist Oberbürgermeister Pit Clausen. Mitveranstalter ist die Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld, die jedoch keine eigene Veranstaltung verantwortet.

- 3.) Anhand ausgewählter Spuren wurde der Zwischenstand des Themas „Riga-Deportation 1941“ im Onlineportal präsentiert und die Mechanik zur Aufteilung eines komplexen Themas in mehrere Spuren als „Schneeballsystem“ exemplarisch vorgestellt. Berücksichtigt wurden die verschiedenen Ebenen, die die Spuren in der Stadtkarte ermöglichen: Ereignisse, Orte, Biographien.

Redaktionsprozess:
Im zukünftigen Redaktionsprozess für Spuren werden die Expert*innen für bestimmte Themen und Themenkomplexe stärker berücksichtigt und eingebunden. Der Aufbau des Expert*innenpools wird fortgesetzt.

J.-W. Waterböhr zeigte die Spur zum Ereignis der Deportation (13. Dezember 1941) am Hauptbahnhof Bielefeld. Die Spur beinhaltet allgemeine Informationen zur Deportation aus Münster, Osnabrück und Bielefeld nach Riga sowie zum Ablauf und zur Ankunft in Riga. Außerdem wurden Aspekte der zeitgenössischen Öffentlichkeitswahrnehmung eingearbeitet und die heutige Erinnerung thematisiert. Enthalten sind ferner zahlreiche

Nachtrag:
Expert*innen für bestimmte Themen und Themenkomplexe sind bei Interesse angehalten, sich bei [jan-](#)

Angaben zur Literatur, Quellenbeständen und Internet-Ressourcen zum Weiterlesen sowie die Namensliste der Deportierten, über die die biographischen Spuren direkt zu erreichen sind.

L. Havemann stellte zwei Spuren zur ehemaligen Gaststätte „Kyffhäuser“ am Kesselbrink vor. Die erste Spur beschreibt die Gaststätte als Versammlungs- und Veranstaltungsort vor 1933 und verweist auf das spätere „Sammellager“ zur Vorbereitung der Deportationen seit Dezember 1941. Die zweite Spur zentriert die Ereignisse vom 10. bis 13. Dezember 1941 zu den Vorbereitungen der Deportation nach Riga und schildert den Ablauf sowie die Lebensbedingungen während der drei Tage.

D. Molt berichtete über ihre persönliche Motivation und das Vorgehen die Spur zur Familie Davidsohn zu verfassen. Damit verdeutlichte sie auch die individuelle Ebene der „Riga-Deportation“ exemplarisch. Ziel ist es, die bekannten etwa 83 Biographien der „Riga-Deportation“ aufzuarbeiten und personenzentriert darzustellen, von denen die Familie Davidsohn eine darstellt.

F. Tiemann verließ das Thema „Riga-Deportation“ und gab einen weiterführenden Einblick in die Gestaltung der Spur zum „Luftwaffenbekleidungsamt“ (heute: Lenkwerk). Er verdeutlichte die Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen Spuren (u.a. Museum Wäschefabrik), weiteren Themen (u.a. Zwangsarbeit) und externen Ressourcen ([MyHistoryMap OWL](#)).

Die Rückmeldungen aus dem Plenum wiesen auf weitere Forschungs- und Literaturbestände zur Ergänzung hin. Für die Liste zu den Deportierten solle darüber hinaus transparent werden, wie sie erstellt wurde, da keine Deportationsliste überliefert sei. Kritisch beurteilt wurden die Kategorien „Opfer“ und „Täter“ auf der Stadtkarte, die als Dichotomie hinter den aktuellen Forschungsstand zurückfallen würden.

J.-W. Waterböhr zeigte anschließend den aktuellen Zwischen- und Bearbeitungsstand der Themenkomplexe im Onlineportal zur Veröffentlichung am 13. Dezember 2021. Ebenso wurde das Glossar für zentrale Begriffe vorgestellt (siehe Vortrag). Damit verband er den Aufruf, weitere Spuren beizusteuern und sich auch an der Erstellung des Glossars (zwei bis drei Absätze zu einem Begriff) zu beteiligen.

- 4.) Im Anschluss an die Diskussion der letzten OffeR (18. Juni 2021) zu der Frage der Autor*innenschaft und Aktualisierung der Spur-Inhalte hat die OpeR die Anmerkungen und Diskussionsinhalte der OffeR aufgenommen, weiter diskutiert und folgende Prinzipien aufgestellt:

Anforderungen

Die Inhalte der Spuren können und sollen kooperativ und kollaborativ erstellt und bearbeitet werden können. Damit wird die fortschreitende Entwicklung und die kontinuierliche Arbeit am Onlineportal sowie an den Inhalten sichergestellt. Die Inhalte der Spuren können auf Hinweise der Leser*innen um sachliche Informationen aktualisiert werden. Dies betrifft vornehmlich:

- Geburts- und Sterbedaten,
- Meldedaten und Wohnadressen,
- Familienmitglieder und -beziehungen,
- biographische Aspekte (auch Fotos, Dokumente etc.).

Sie müssen mit Angaben von Literatur, Quellen und/oder Internet-Ressourcen belegt werden.

willem.wa-terboehr@bielefeld.de zu melden und die OpeR in der Redaktionsarbeit zu unterstützen.

Kategorien:

Die kritische Anmerkung zu den Kategorien im Onlineportal (Opfer-Täter-Dichotomie) werden erneut in der OpeR diskutiert.

Spuren & Glossar:

1. Spuren

Alle interessierten Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen, Vereine und Institutionen sind aufgerufen, Spuren für das Onlineportal beizusteuern.

2. Glossar

Alle interessierten Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen, Vereine und Institutionen sind aufgerufen Begriffe (Umfang ca. 2-3 Absätze) für das Onlineportal beizusteuern.

Kontaktaufnahme und Absprachen:

jan-willem.wa-terboehr@bielefeld.de

Die Anforderungen an und der Umgang mit Aktualisierung von Spuren wird in den Redaktionsprinzipien als Teil des Redaktionsstatuts festgehalten und im Onlineportal eingestellt.

Diskussionspunkte

Am 18. Juni 2021 wurde kritisch geäußert, dass einerseits die Benennung von Autor*innen Qualitätsmerkmal für die Spur-Texte darstellen und daher die Autor*innen zu nennen sind. Ferner würde die Nachbearbeitung, Korrektur oder Aktualisierung ohne die Zustimmung der Autor*innen das Autorenprinzip unterlaufen.

Umgang mit Aktualisierungen in Spuren

Die Erstautor*innen einer Spur werden unter „*Spur aufgenommen und Recherche*“ dauerhaft kenntlich gemacht. Aktualisierungen beschränken sich auf sachliche Ergänzungen (siehe oben). Sie können nach redaktioneller Prüfung durch die OpeR und unter optionalen Einbezug des Expert*innenpools, nach einer Verifizierung der ergänzenden Daten, auch ohne erneute Freigabe der Erstautor*innen eingearbeitet werden. Zusätzlich wird die Erstversion der Spur gesichert und als PDF-Download bereitgestellt. Die Hinweisgeber*innen der Aktualisierungen werden unter „*Weitere Recherchen*“ unterhalb der Erstautor*innen kenntlich gemacht.

Zulässige, hermeneutische Alternativinterpretationen eines Sachverhalts können nach redaktioneller Prüfung und Rückkopplung mit dafür erreichbaren Autor*innen sprachlich erkennbar aufgenommen werden. In der Regel werden Alternativinterpretationen aber nicht in eine bestehende Spur eingearbeitet. Bei abweichenden Inhalten oder Interpretationen besteht die Möglichkeit, eine weitere Spur unter eigener Autor*innenschaft anzulegen.

5.) Termine der Offer

- 15. Februar 2022
- 21. Juni 2022
- 22. November 2022

Darstellungen der „Erinnerungsinitiativen“ im Onlineportal

J.-W.W. gab einen Einblick in den aktuellen Entwurfsstatus zu den Möglichkeiten der Gruppen, Initiativen, Vereinen und Institutionen sich, ihre Arbeit und ihr erinnerungskulturelles Anliegen darzustellen. Im Onlineportal wird ein Navigationspunkt „*Erinnerungsinitiativen*“ eingerichtet, auf dem sich die interessierten Gruppen, Initiativen, Vereine und Institutionen mit in Kurzform mit Logo, Kontaktdaten und einer Kurzbeschreibung sowie nach Bedarf in einer ausführlichen Form ergänzend mit einer umfangreichen Selbstbeschreibung und erarbeiteten „Produkten“ präsentieren können.

„Erinnerungsinitiativen“ im Onlineportal

Alle Gruppen, Initiativen, Vereine und Institutionen sind aufgerufen sich selbst im Onlineportal zu präsentieren und die eigene Arbeit zur Erinnerungskultur in Bielefeld vorzustellen. Dazu steht eine strukturierte Vorlage bereit, die am 14. September 2021 verschickt wurde oder bei jan-willem.wa-terboehr@bielefeld.de angefragt werden kann.